



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Pontresina, 21.08.1935

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66575)

KAIRO
GESIRE SAMALEK
SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

den 21sten August 1935,
s. Zt. Hôtel Saratz, Pontresina,
Schweiz.

Lieber Herr Geheimrat Erman!

Für die freundliche Zusendung Ihrer Gedächtnisrede auf Sethe sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank. Beim Lesen der ersten Absätze kam mir deutlich Ihr Arbeitszimmer in der Kloppstockstrasse in das Gedächtnis mit dem zum ersten Male auftauchenden Primaner Sethe, der dort an Privatkollegs teilnehmen durfte und damals schon alle AR-Inschriften aus dem Lepsius auswendig wusste.

Es ist ein Jammer für unsere Wissenschaft, dass der nicht noch weitere 20 Jahre hat wirken können!

Wir sitzen jetzt seit ein Paar Tagen wieder in unserem alten Pontresina, wo sich meine Frau immer so wohl fühlt. Für wie lange das sein wird, steht noch nicht fest. Hoffentlich bekomme ich hierher noch die Korrekturen der 'Mittel zur Zeitbestimmung'. Ob ich aber die 15 Bogen hier noch ganz durchbekomme, ist mir zweifelhaft. Mit Vorverhandlungen, die durch eine gewisse superkluge Behörde in Berlin nicht gerade verkürzt wurden, habe ich sehr, sehr viel Zeit verloren. Als ob man die so haufenweise hätte.

Die Sitt will hierunter auch noch an die Ihre Schreiben, daher nur noch

vielen Grüsse

von Ihrem

Leopold

Liebe, verehrte Frau Erman-

Wie leid tat es mir zu hören, dass Sie krank waren, hoffentlich sind Sie wieder ganz auf dem Damm. Ich freue mich sehr, Sie in

nicht allzu ferner Zeit in Berlin aufsuchen zu können. Einstweilen suchen wir uns hier noch recht zu erholen und zu stärken. Bis vor Kurzem waren wir mit den lieben Freunden Kubensohns zusammen an einem ganz idyllischen Ort, Brigels, mit wenig Fremden, hoch über dem Rheintal, der ganz dazu geschaffen war, um so recht gemütlich nach langer Trennung zusammen zu sein.

Viele herzliche Grusse Ihnen und Ihrem lieben Mann von

Ihrer

Julia Wrede